Königsfelden, 28.5.1986

Das Kind als schwächstes Glied im System, wie gehen wir damit um?

Vortrag von Dr. med. U. Davatz zur Tagung "Schule und Prävention"

I. Aufgabe der Schule dem Kinde gegenüber

- Erlernen von menschlichen Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen, Werken.
- Uebermittlung von menschlichem Wissen und Erfahrung
- Modellernen durch Vorbild des Lehrers.
- Soziales Lernen durch Umgang mit gleichaltrigen Kameraden vor und nach der Schule sowie in der Pause.

Wissensvermittlung

passives Lernen
intellektuelle Leistung
↓
Schulmüdigkeit

Lebensschulung

aktives Erfahrungslernen
↓
Lebensschulung
↓
Lebensbewältigung

Es geht nicht um den Gegensatz intellektuelle Fächer und musische Fächer.

https://adhs.expert

II. Aufgabe der Schule der Gesellschaft gegenüber

- Erhaltung der Hierarchie, hierarchischen Gesellschafts-strukturen

- Eingliederung des Kindes in die bestehenden Gesellschafts-strukturen

- Anpassung des Kindes an soziale Normen (Ruhe und Ordnung)

- "proof reading" der "sozialen Vererbung"

- Methoden die dazu notwendig sind:
  - Bestrafung bei abweichendem Verhalten
  - Belohnung bei konformem Verhalten

  = disziplinarische Methoden

III. Auswirkung dieser beiden z.T. konträren Aufgaben der Schule auf das Kind anhand von Beispielen

- Aufgewecktes Kind: - lernbegierig aus eigener Initiative
  - stört Unterricht, da zu langsam und langweilig

Lernfortschritt des Kindes ⟷ Bewahrung der Ruhe und Ordnung

↓ ↓

stehen im krassen Gegensatz

- Wählt Lehrer gesellschaftliche Aufgabe als 1. Ziel, wird Kind zurechtgewiesen und evtl. geschädigt

- Wählt Lehrer Lernfortschritt des Kindes als 1. Ziel, wird er abgewählt von den Schulbehörden, da er keine Disziplin hat.

https://adhs.expert

Kreatives Kind

Kind bringt ungewöhnliche Antworten und Vorschläge auf Fragen des Lehrers, wird korrigiert auf die Norm des Wissens

= Kreativität wird gestört.

Lerngestörtes Kind

Kind hat Schwierigkeiten mit dem Erlernen gewisser Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben oder Rechnen.

- Geht der Lehrer von festgelegten Lernzielen für bestimmte Altersstufen aus, muss er Kind frustrieren, plagen und überfordern.

- Lässt er Kind nach eigenem Tempo lernen, hat er sein Plansoll nicht erreicht und wird als schlechter oder zu weicher Lehrer taxiert.

Verhaltensgestörtes Kind

- mit Beeinträchtigung des Lernverhaltens
- ohne Beeinträchtigung des Lernverhaltens

In beiden Fällen muss Kind im Falle des II. Zieles diszipliniert werden

= Lernfähigkeit sinkt.

https://adhs.expert

Anliegen an Lehrer

- mehr Mut, Zielsetzung der Schule den situativen und individuellen Bedürfnissen anpassen
- homogene soziale Vererbung führt zu Untergang der Gesellschaft
- eine Normgesellschaft ist nicht überlebensfähig

Anliegen an Schulbehörde

Wenn sie die Interessen der Gesellschaft vertreten, denken sie daran, dass Individuen, Lehrer und Schüler dabei zugrunde gehen können, wenn zu enge und harte Masstäbe angesetzt werden.

Schlussendlich baut sich aber jede Gesellschaft wieder aus Individuen auf, je gesünder diese sind, ja flexibler und vielfältiger, um so überlebensfähiger die Gesellschaft.

Anliegen an Eltern

Geduld für Wachstum.

DA/La, 22.5.1986

https://adhs.expert